



Sjaak Kamps von der Euregio Rhein-Waal begrüßte die Schüler. (Foto: Mommens)

## Hohes Niveau an NL-Unis

**15. NIEDERLÄNDISCHER HOCHSCHULTAG.** Am Klever Berufskolleg informierten sich Schüler über Studienmöglichkeiten im Nachbarland.

MARCO VIRGILLITO

**KLEVE.** Unzählige Gründe konnte Peter Stegelmann (von der organisierenden Firma Educon) gestern am Klever Berufskolleg künftigen Abiturienten nennen, warum sie ein Studium in den Niederlanden wählen sollten. Beim 15. Niederländischen Hochschultag am Berufskolleg wollten viele Schüler der Region diesen Gründen lauschen.

Bereits heute studieren 15 900 Deutsche in den Niederlanden. Damit ist das Nachbarland das beliebteste ausländische Studienziel der Deutschen. Das Studienniveau, so Stegelmann, sei hoch: „Die Niederlande geben pro Jahr pro Student weltweit das meiste Geld aus.“ Da die Unis die Mittel zurückzahlen müssen, wenn ein Student nicht in einer gewissen Zeit abschließt, sei

die Studiendauer meist kürzer.

Stegelmann nennt weitere Vorteile: Die Einschreibung für ein Studium ist im Gegensatz zu Deutschland in Holland noch bis kurz vor Semesterbeginn möglich. Die Praxisbezogenheit des NL-Studiums ist ausgeprägter. Dennoch macht Stegelmann kein Hehl daraus, dass die Studenten ab dem ersten Semester voll gefordert sind. Die Betreuung sei jedoch „viel intensiver“. Statt Frontalunterricht dürften die Studenten problembezogene Gruppenarbeit erwarten, die die Selbstständigkeit fördert.

Auslandserfahrungen seien in der heutigen Berufswelt unverzichtbar, so Stegelmann weiter. Sprach- und interkulturelle Kompetenzen sowie die dadurch nachgewiesene Flexibilität seien erwünscht.

Nach den Vorträgen von Stegelmann und Robert Mar-

zell (ein „Papst“, wenn es um Informationen zur Studienfinanzierung geht, so stellvertretender Schulleiter Gerd Budde) hatten die Schüler die Möglichkeit, zwei von 26 jeweils 45 Minuten langen Referaten zu bestimmten Fächern zu hören. Darunter Fächer, die in Deutschland nicht angeboten werden. Vertreter von Hochschulen in Arnheim, Nimwegen, Venlo, Wageningen und Larenstein waren hierzu angereist. Finanziert wird der Hochschultag von der Euregio Rhein-Waal.

### DRAHT ZU UNIS

Nähere Infos gibt es unter [www.studilink.nl](http://www.studilink.nl) (auf deutsch) sowie ab dem 5. Februar unter [www.studilink-hilfe.de](http://www.studilink-hilfe.de). Stegelmann rät: „Informiert euch vor Ort an den Unis“. (mavi)

# 1400 neue Mitglieder „eingepolder

**DEICHVERBAND.** Jahresbeiträge können bleiben. Sanierung geht auch 2008

ROLF ZUREK

**KREIS KLEVE.** Mit Jahresbeginn 2008 ist der Deichverband Xanten-Kleve auf einen Schlag um 1400 neue Mitglieder gewachsen. Zum einen diese „Vermehrung“, aber auch ein Zuwachs von rund 5000 zu schützenden Grundstücken zwischen Kalkar, Teilen von Xanten und von Sonsbeck-Labbeck, führten dazu, dass die Mitglieder im Deichverband in diesen Tagen mit Bescheiden für 2008 rechnen können, die zum Teil (erneut) gesenkt werden konnten.

Geschäftsführer Bernhard Schluß und Deichgraf Johannes Heisterkamp sehen dabei einem Jahr 2008 entgegen, das im Etat des Deichverbands mehr als 7,3 Millionen Euro für die kommenden Monate an Ausgaben für den Hochwasserschutz vorsieht.

Die (linksrheinische) Deichsanierung zwischen der Rheinbrücke Rees und Xanten wird fortgesetzt und in Höhe Kleve-Griethausen wird der dortige Banndeich auf einer Länge von 700 Metern zusammen mit dem Deichtor erneuert. In diesem Fall dürfen die Anlieger noch weitere Informationen erwarten.

Im Raum Xanten-Fürstenberg könnte es durch Salzabbau zu Bergsenkungen kommen, die einen dort liegenden Deich betreffen könnten. Hier ist auf einer Länge von rund zwei Kilometern eine Erhöhung erforderlich, so Geschäftsführer Schluß, die von dem Unternehmen zu tragen sei. Der Deichverband rechne für diesen Abschnitt mit Kosten von sechs Millionen Euro – im Vorfeld würden mit dem Un-

ternehmen es Verträge abge-

Die Mitglieder des Deichverbandes Xanten-Kleve sind es bereits Ende den jetzt zugedes samt Ru es noch einm Erläuterungslage des Hoch 2004 musste verband Xa Überschwemm jenseits der rü deiche weiter.

Für Eigentümer nicht in den n zen lagen, bed nem Grundstü dratmetern eir von bis zu 48 wirtschaftliche mit bis zu 220 • Der Deichv seine 20 300 A dass gegen d kein Widers werden kann band, so Schluß, bittet migkeiten mit stelle zu klären band habe bei der neuen Föld Wahlmöglichlich

### HOCHWASS

Weiterhin befi Teile des Deic Kalkar und Xa nierung. Die m der vergangen laubte auch ir Baufortschritte bau ist teuer: C hannes Heister gut zwei Millio Kilometern Deic Land übernimmt Prozent der Ko: 20 Prozent für

## Wohl der „Mannschaft“ im Sinn

**VERABSCHIEDET.** Vorsitzender Richter am Landgericht, Thomas Delbeck, tritt nach 34 Jahren auf der Schwanenburg den Ruhestand an.

MARCO VIRGILLITO

**KLEVE.** Thomas Delbeck, Vorsitzender Richter am Klever Landgericht, wurde gestern

Wohlergehen seiner „Mannschaft“ sehr am Herzen lag.

„Es hat mir außerordentlich gut hier gefallen. Es war eine schöne, erfüllte Zeit. Ich habe

gen können. Als Zivilrichter habe er nur zweimal lebenslängliche Strafen verhängen müssen.

34 Jahre war Delbeck am

